Objekt:	Stecklenberg: Stecklenburg und Lauenburg, 1863 (aus: Meyer "Universum")
Museum:	Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de
Sammlung:	Sammlung der Druckgraphik
Inventarnummer:	Gr 001320

Beschreibung

Vorlage dieser Ansicht war der nach einer Zeichnung von Wilhelm Ripe um oder nach 1855 erschiene Stahlstich, den der Goslarer Verleger Eduard Brückner herausgegeben hatte. Er zeigt links die Ruinen der Stecklenburg, in der Ferne die Lauenburg, bei dessen Ruine sich schon damals ein Gasthaus befand. Ein Reiter und zwei Männer mit Hund im Gespräch beleben die breite Chausee auf der Höhe, die offenbar beide Aussichtspunkte miteinander verband.

Das Blatt ist unter der Darstellung bezeichnet li. u. "Ahrens dirx.", Mi. u. "Die Stecklenburg und die Lauenburg.", darunter der Verlegervermerk "Bibliograph. Institut in Hildburghausen."

Neuerwerbung 2023 für die Schloß Wernigerode GmbH.

Grunddaten

Material/Technik:	Stahlstich auf Velin
Maße:	17,7 x 26,9 cm (Blattgröße); 11,7 x 16,6 cm

Ereignisse

Herausgegeben	wann	1863
	wer	Bibliographisches Institut (Hildburghausen)
	wo	Hildburghausen
[Geographischer Bezug]	wann	

	wer	
	wo	Stecklenberg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Burg Lauenburg

Schlagworte

- Aussichtspunkt
- Burgruine
- Harzansicht

Literatur

- Angelika Marsch (1973): Meyer's Universum. Ein Beitrag zur Geschichte des Stahlstiches und des Verlagswesens im 19. Jahrhundert (2. Auflage). Lüneburg, J2 (1863)
- Peter Bode, Claudia Grahmann, Uwe Lagatz und Rainer Schulze (2017): Der Harz. Faszinierende Landschaft in der Grafik von 1830 bis 1870. Wernigerode, nicht enthalten